

Lauberhornrennen im Sommer = Les courses du Lauberhorn en été

Autor(en): **Zimmermann, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 4: **Landschaftsqualität = La qualité du paysage**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

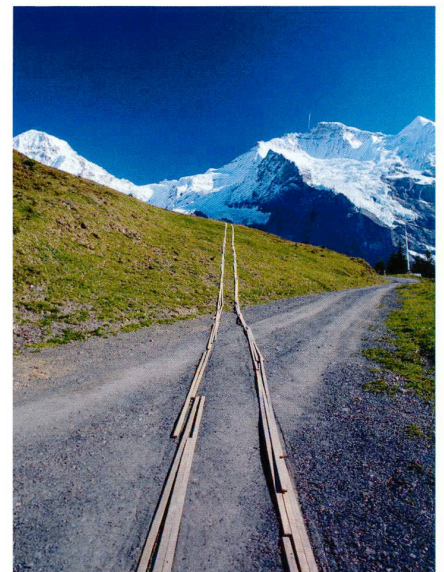
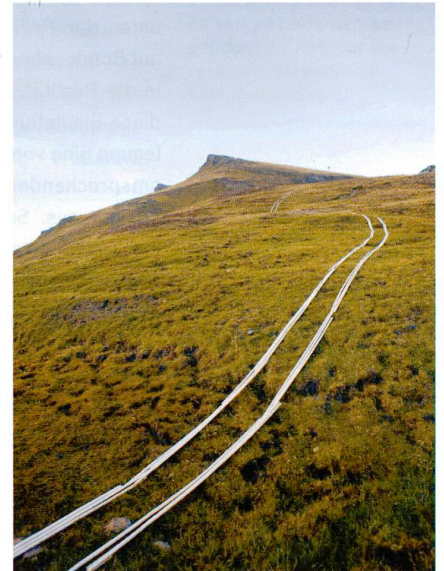
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Markus Frietsch (6)

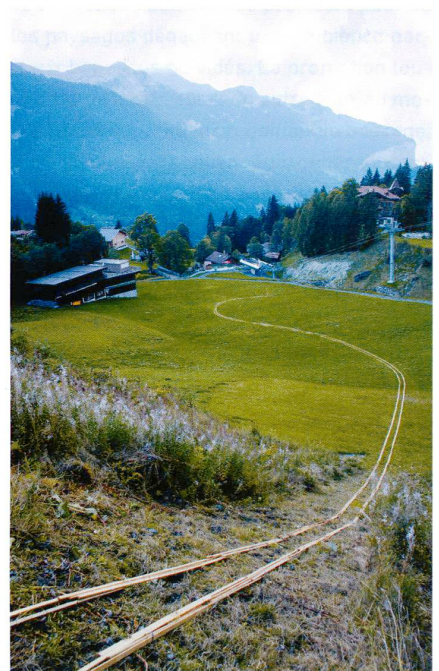
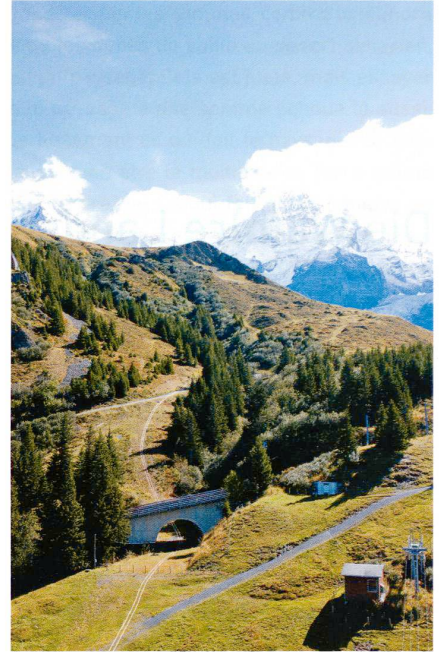


Lauberhornrennen im Sommer

Daniel Zimmermann

Die spektakulärste und längste Abfahrtsstrecke im internationalen Skisport am Lauberhorn ist längst zur Ikone geworden. Seit 1930 wird das Rennen ausgetragen, seine markanten Abschnitte haben geschichtsträchtige Namen, die an Siege und Niederlagen, spektakuläre Szenen und folgenschwere Stürze anknüpfen – «Russi-Sprung», «Minsch-Kante», «Ziel-S». Mit ungeheurem Aufwand wird die Strecke alljährlich neu angelegt. Bei jedem Lauf im Vordergrund steht die Ideallinie. Das Projekt «Lauberhornrennen im Sommer» (2007) macht sie mit 10 000 Holzleisten sichtbar. Im Kontext von Skirennen ist die Naturlandschaft nicht mehr Naturlandschaft, sondern Wahrnehmungskulisse. Sie wird zu einem Bühnenbild für das alpine Sportspektakel. Mit Hilfe der künstlerischen Intervention in die Landschaft wird Unsichtbares sichtbar. Und erst bei genauem Hinsehen zeigen sich auch im Sommer noch die Spuren, die der Wintersport in der Landschaft hinterlässt.

Das aktuelle Projekt «Stick Climbing» widmet sich dem Thema in der Vertikalen: Mit Holzleisten wird die Kletterroute der Gössler Wand am Grundlsee markiert.



Les courses du Lauberhorn en été

Daniel Zimmermann

La plus longue et spectaculaire piste de ski de la station du Lauberhorn est devenu depuis longtemps une icône. Elle est depuis 1930 le lieu de courses; ses tronçons les plus remarquables portent des noms chargés d'histoires liés à des victoires et à des défaites, des scènes spectaculaires et des chutes mémorables comme le «saut de Russi», le «bord de Minsch» et le «S du but». La piste est chaque année réaménagée à grands frais. A chaque course, les concurrents cherchent la ligne idéale. Le projet artistique «Les courses du Lauberhorn en été» (2007), avec ses quelque 10 000 pièces de bois, rend la piste visible. Au moment des compétitions de ski, la nature est réduite à un simple décor, une sorte de toile de fond pour le sport de spectacle alpin. A l'aide de l'intervention artistique sur le paysage, l'invisible devient visible. Seul un examen attentif permet de remarquer les traces laissées dans le paysage par les sports d'hiver.

Le nouveau projet «Stick Climbing» se consacre au même sujet, traité cette fois dans la verticale: au moyen de minces planches de bois, la voie d'escalade du mur de Gössler près du lac Grundlsee est rendue visible.